

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamts

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

13.08.2013

Geschäftszeichen:

II 53-1.23.15-106/13

Zulassungsnummer:

Z-23.15-1465

Antragsteller:

Kingspan Insulation BV

Lingewei 8

4004 LL TIEL

NIEDERLANDE

Geltungsdauer

vom: **13. August 2013**

bis: **1. März 2015**

Zulassungsgegenstand:

Wärmedämmstoffe aus Phenolharzschaum (PF) nach DIN EN 13166:2009-02

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung regelt die Anwendbarkeit der in Anlage 1 genannten Produkte nach der harmonisierten Norm DIN EN 13166:2009-02.

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sechs Seiten und eine Anlage.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-23.15-1465 vom 5. August 2013.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Anwendung von werkmäßig hergestellten Dämmstoffen aus Phenolharzschaum (PF) mit CE-Kennzeichnung nach der Norm DIN EN 13166¹.

Die Dämmstoffe haben die Bezeichnungen gemäß Anlage 1, Abschnitt 1.

Die Dämmstoffe werden in dem Herstellwerk gemäß Anlage 1, Abschnitt 2, hergestellt.

1.2 Anwendungsbereich

Die Dämmstoffe dürfen als Wärmedämmung entsprechend den Anwendungsgebieten nach der Norm DIN 4108-10² und unter Beachtung der hinsichtlich des Brandverhaltens geltenden Anwendungsbedingungen verwendet werden.

1.2.1 Die Dämmstoffe "Kooltherm K1 Flachdach-Dämmplatte", "Kooltherm K7 Steildach-Dämmplatte", "Kooltherm K3 Fußboden-Dämmplatte" und "Kooltherm K10 Unterdecken-Dämmplatte" dürfen unter Beachtung der für das Brandverhalten der Klasse C - s1,d0 nach DIN EN 13501-1³ geltenden Anwendungsbedingungen als schwerentflammbare Baustoffe verwendet werden.

1.2.2 Der Dämmstoff "Kooltherm K5 WDVS-Dämmplatte" darf unter Beachtung der für das Brandverhalten der Klasse C - s2,d0 nach DIN EN 13501-1³ geltenden Anwendungsbedingungen als schwerentflammbarer Baustoff verwendet werden.

1.2.3 Der Dämmstoff "Kooltherm K15 Fassaden-Dämmplatte" darf unter Beachtung der für das Brandverhalten der Klasse B - s1,d0 nach DIN EN 13501-1³ geltenden Anwendungsbedingungen als schwerentflammbarer Baustoff verwendet werden.

1.2.4 Das Brandverhalten der Dämmstoffe ist für folgende Anwendungsbedingungen nachgewiesen:

- Massiv mineralischer Untergrund mit einer Rohdichte von mindestens 650 kg/m³ sowie einer Dicke von mindestens 9 mm mit einem Brandverhalten der Klasse A1 oder der Klasse A2 - s1,d0 nach DIN EN 13501-1³.

Die Befestigung der Dämmstoffe auf dem jeweiligen Untergrund muss durch Verklebung mit anorganischen Klebstoffen und/oder mechanisch mit metallischen Befestigungsmitteln erfolgen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Allgemeine Anforderungen

Die Dämmstoffe müssen den Anforderungen der Norm DIN EN 13166¹ in Verbindung mit der Norm DIN 4108-10² entsprechen, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt wird.

1	DIN EN 13166:2009-02	Wärmedämmstoffe für Gebäude; Werkmäßig hergestellte Produkte aus Phenolharzschaum (PF); Spezifikation; Deutsche Fassung EN 13166:2008
2	DIN 4108-10:2008-06	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden; Teil 10: Anwendungsbezogene Anforderungen an Wärmedämmstoffe; Werkmäßig hergestellte Wärmedämmstoffe
3	DIN EN 13501-1:2010-01	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten nach ihrem Brandverhalten; Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten; Deutsche Fassung EN 13501-1:2007+A1:2009

2.1.2 Wärmeleitfähigkeit

Im Rahmen der Produktion darf die Wärmeleitfähigkeit λ_i (Werte der Wärmeleitfähigkeit nach Alterung) nach DIN EN 13166¹ einen Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit λ_{grenz} nicht überschreiten. Der Wert λ_{grenz} ist im Rahmen des Übereinstimmungsnachweises nach Abschnitt 2.3 festzulegen.

2.1.3 Brandverhalten

2.1.3.1 Die Dämmstoffe "Kooltherm K1 Flachdach-Dämmplatte", "Kooltherm K3 Fußboden-Dämmplatte", "Kooltherm K7 Steildach-Dämmplatte" und "Kooltherm K10 Unterdecken-Dämmplatte" müssen im Rahmen der CE-Kennzeichnung der Klasse C - s1,d0 nach DIN EN 13501-1³ entsprechen.

2.1.3.2 Der Dämmstoff "Kooltherm K5 WDVS-Dämmplatte" muss im Rahmen der CE-Kennzeichnung der Klasse C - s2,d0 nach DIN EN 13501-1³ entsprechen.

2.1.3.3 Der Dämmstoff "Kooltherm K15 Fassaden-Dämmplatte" muss im Rahmen der CE-Kennzeichnung der Klasse B - s1,d0 nach DIN EN 13501-1³ entsprechen.

2.1.3.4 Die Regelungen der Abschnitte 1.2.1 bis 1.2.4 gelten für Dämmstoffe mit den in Tabelle 1 zusammengestellten Produkteigenschaften.

Tabelle 1:

Bezeichnung der Dämmstoffe	Dämmstoffdicke [mm]	Rohdichte [kg/m ³]	Flächengewicht kaschierendes Glasvlies	Brandverhaltensklasse nach DIN EN 13501-1 ^a
"Kooltherm K1 Flachdach-Dämmplatte" "Kooltherm K7 Steildach-Dämmplatte"	40 - 160	36 - 44	180 g/m ² ± 5 % (beidseitig kaschiert)	C - s1,d0
"Kooltherm K3 Fußboden-Dämmplatte" "Kooltherm K10 Unterdecken-Dämmplatte"			70 g/m ² ± 5 % (beidseitig kaschiert)	
"Kooltherm K5 WDVS-Dämmplatte"			60 g/m ² ± 5 % (beidseitig kaschiert)	C - s2,d0
"Kooltherm K15 Fassaden-Dämmplatte"	40 - 120		170 - 190 g/m ² (Vorderseite) 144 g/m ² ± 5 % (Rückseite)	B - s1,d0

^a unter Beachtung der Anwendungsbedingungen nach Abschnitt 1.2.4

Die Rohdichte ist nach DIN EN 1602⁴ zu bestimmen.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung der unter Abschnitt 1.1 genannten Dämmstoffe sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Das Bauprodukt, die Verpackung des Bauprodukts oder das beigefügte Etikett muss vom Hersteller zusätzlich zur Kennzeichnung nach der harmonisierten Norm DIN EN 13166¹ mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

⁴

DIN EN 1602:2013-05

Wärmedämmstoffe für das Bauwesen; Bestimmung der Rohdichte; Deutsche Fassung EN 1602:2013

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-23.15-1465

Seite 5 von 6 | 13. August 2013

Weiterhin muss die Kennzeichnung in deutlicher Schrift folgende Angaben enthalten:

- Zulassungs-Nr.: Z-23.15-1465
- Kurzzeichen für das Anwendungsgebiet nach DIN 4108-10²
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ

2.3 Übereinstimmungsnachweis**2.3.1 Allgemeines**

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für das unter Abschnitt 1.1 genannte Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Im Rahmen des Übereinstimmungsnachweises sind von der Zertifizierungsstelle auf der Grundlage der vorhandenen Werte der Wärmeleitfähigkeit λ_i nach der Norm DIN EN 13166¹ der Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit λ_{grenz} nach Abschnitt 2.1.2 und der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ nach Abschnitt 3 festzulegen.

Der für den jeweiligen Dämmstoff festgelegte Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit λ_{grenz} sowie der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ sind im Übereinstimmungszertifikat anzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

Es gelten die Regelungen der Norm DIN EN 13166¹ sowie die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten zusätzlichen Regelungen des Prüf- und Überwachungsplanes, die Bestandteil dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind.

2.3.3 Fremdüberwachung

In dem unter Abschnitt 1.1 genannten Herstellwerk sind die werkseigene Produktionskontrolle und die Einhaltung der Kennzeichnung durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Für die im Rahmen der Fremdüberwachung durchzuführenden Prüfungen, Kontrollen und Auswertungen gelten die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Regelungen des Prüf- und Überwachungsplanes, die Bestandteil dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle oder der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

- 3.1 Beim rechnerischen Nachweis des Wärmedurchlasswiderstandes von Bauteilen gilt für die unter Abschnitt 1.1 genannten und nach Abschnitt 2.2.2 gekennzeichneten Dämmstoffe der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit entsprechend der Norm DIN V 4108-4⁵, Tabelle 2, Zeile 5.5, Kategorie II, für den nach Abschnitt 2.3.1 festgelegten Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit λ_{grenz} .
- 3.2 Abweichend von den Regelungen des Abschnitts 3.1 darf für die Bestimmung des Bemessungswertes der Wärmeleitfähigkeit bei Verwendung von Pentan als Treibmittel der Zuschlagswert $Z = 0,20$ verwendet werden.

Der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit ist dann wie folgt zu bestimmen:

$$\lambda = \lambda_{\text{grenz}} \cdot (1 + Z) \quad W/(m \cdot K)$$

mit λ : Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit

λ_{grenz} : Grenzwert der Wärmeleitfähigkeit nach Abschnitt 2.1.2, jedoch mit Werten der Wärmeleitfähigkeit λ_i vor Alterung (Anfangswerte)

Frank Iffländer
Referatsleiter

Beglaubigt

⁵ DIN V 4108-4:2007-06

Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden; Teil 4; Wärme- und feuchte-schutztechnische Bemessungswerte

Anlage 1

1 Bezeichnungen der Dämmstoffe nach Angaben des Antragstellers

1	Kooltherm K1 Flachdach-Dämmplatte
2	Kooltherm K3 Fußboden-Dämmplatte
3	Kooltherm K4 Flachdach-Dämmplatte
4	Kooltherm K5 WDVS-Dämmplatte
5	Kooltherm K7 Steildach-Dämmplatte
6	Kooltherm K8 Kerndämmplatte
7	Kooltherm K10 Unterdecken-Dämmplatte
8	Kooltherm K11 Flachdach-Dämmplatte
9	Kooltherm K12 Zwischenwand-Dämmplatte
10	Kooltherm K15 Fassaden-Dämmplatte
11	Kooltherm K17 Innenwand-Dämmplatte
12	Kooltherm K18 Innenwand-Dämmplatte

2 Herstellwerk

Kingspan Insulation B.V.
Lingenwei 8
4004 LL TIEL
NIEDERLANDE